

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	8
EINLEITUNG	12
Offene Fragen.....	17
Exkurs: Das Verhältnis von Ideen und Kunst	21
1. DER JÜDISCHE UMGANG MIT JERUSALEM.....	30
1.1 Der zweite Tempel – der herodianische Tempel	32
1.1.1 Die Quellen	32
1.1.2 Die unterschiedene Konstruktion des herodianischen Tempels	33
1.2 Der Tempelentwurf des Ezechiel	43
1.3 Das jüdische Prinzip der Unterscheidung.....	49
1.3.1 Der Grund der Unterscheidung: Der eine, ‚heilige‘ Gott	50
1.3.2 Die Konsequenz für Israel: Erwählung und Unterscheidung	54
1.3.2.1 Die Heiligung des Alltags	59
1.3.2.2 qadoš in der Bedeutung von „abgesondert, geschieden“	63
Exkurs: War die jüdische Religion tatsächlich unterschieden oder nur in ihrem Selbstverständnis?	65
1.4 Zwischenüberlegung: Anwendung des Gedankens der Unterscheidung auf den herodianischen Tempel und auf das Konzept des Ezechiel.....	69
1.5 Die Heiligkeitsgrade	71
1.6 Die unterschiedene Siedlungsstruktur	75
1.7 Der salomonische Tempel	78
1.7.1 Vom Geschichtswert der alttestamentlichen Überlieferung	79
1.7.1.1 Zusammenfassung.....	84
1.7.1.2 Zum Tempelbaubericht von 1 Kön – die Konstruktion einer Erinnerungsfigur?	85
1.7.2 Der Anspruch: Nur ein Tempel	89
1.7.3 Die fiktive Umsetzung: Architektur der Unterscheidung	93
1.7.4 Die Unterscheidung nach dem eigenen Selbstverständnis	99
1.7.5 Kein Gottesbild im Allerheiligsten	103
1.7.6 Zusammenfassung: Der salomonische Tempel	106
1.8 Die einzigartige Bedeutung des Tempels für das Judentum.....	108
1.9 Fazit: Die jüdische Konstruktion Jerusalems in Unterschiedenheit	115
2. DER ISLAMISCHE UMGANG MIT JERUSALEM.....	117
2.1 Die Fakten	118
2.1.1 Zur Quellenproblematik.....	118
2.1.2 Der koranische Beitrag: Jerusalem als Ziel der Nachtreise und erste Gebetsrichtung, hochgeschätzt von Muhammad.....	120
2.1.3 Der Ertrag der Traditionsliteratur	126
2.1.4 Zwischenfazit.....	134
2.1.5 Die Konstruktion des islamischen Jerusalem durch die Bauten und die Überlieferung.....	135
2.1.5.1 Die Bedeutung von isrāʾ und mirāğ	139
2.1.5.2 Die Bedeutung ʾUmars im Kontext der Wiederherstellung	144

2.1.5.3	Verschiedene Versionen der Einnahme Jerusalems	146
2.1.5.4	Die christlichen Berichte	150
2.1.5.5	Die islamischen Berichte	154
2.1.5.5.1	Warum 'Umar?	157
2.1.5.5.2	Anfänglich verwirrende Nähe	161
2.1.6	Der Vergleich mit anderen islamischen Übernahmen: Damaskus, Resafa, Hama	164
2.1.6.1	Damaskus	165
2.1.6.2	Resafa	167
2.1.6.3	Hama	169
2.1.6.4	Fazit: Die Bedeutung der Ortswahl in Jerusalem	169
2.1.7	Zwischenüberlegung zu den Fakten	171
2.2	Beginn, Gründe und Ausmaß der Heiligkeit Jerusalems im Islam	172
2.3	Deutungen des Haram in der Wissenschaft	180
2.3.1	Beschreibung des Haram-Komplexes	181
2.3.2	Ein eigener ḥaġġ in Jerusalem? Konkurrenz zur Ka'ba?	184
2.3.3	Triumph über die Grabeskirche	189
2.3.4	Der Haram als eschatologisches Monument	195
2.4	Die Wiederherstellung des salomonischen Heiligtums	199
2.4.1	Die Wiederbesetzung des Ortes des Heiligtums	199
2.4.2	Der Name der Stadt und die Bezeichnung des Tempels	201
2.4.3	Die Identifizierung des Felsendoms mit dem salomonischen Heiligtum	204
2.4.4	Die Bezugnahme auf den Ort: Der Fels als pars pro toto	208
2.4.5	Die architektonischen Bezüge auf das salomonische Heiligtum	213
2.4.6	Wiederherstellung via Aufnahme der Grabeskirchen-Anlage	215
2.4.7	Die ornamentalen Bezüge	218
2.4.8	Wiederherstellung in Bezugnahme auf das Tempelweihe-Datum	220
2.4.9	Zusammenfassung	220
2.5	Der Islam als die Wiederherstellung der Uroffenbarung	223
2.6	Die Korrektur gegenüber dem Christentum	232
2.6.1	Einheit gegen Vielheit, Einfachheit gegen Komplexität	232
2.6.2	Demut gegen Selbstüberhebung	234
2.6.3	Die Wiederbesetzung des Tempelberges und das Übertreffen der Grabeskirche	240
2.6.4	Gegen Christologie und Erwählung: Die Inschriften	243
2.6.5	Das Resumée der Inschriften	248
2.7	Die Korrektur gegenüber dem Judentum	250
2.7.1	Universalität gegen Exklusivismus: Die Ausrichtung nach Mekka und die Aufhebung der Absonderung	250
2.7.2	Die Absolutheit und Souveränität Gottes – die Korrektur des Opferkultes	256
2.8	Zusammenfassung: Die islamische Konstruktion	259
3.	DER CHRISTLICHE UMGANG MIT JERUSALEM	262
3.1	Vorbemerkung zu den christlichen Quellen	264
3.2	Der Befund: Flexibilität im Umgang mit Heiligen Stätten	265
3.2.1	Die Verzögerung des Ausbaus	266
3.2.2	Die Vielheit der Orte	270
3.2.3	Traditionsakkumulation, Traditionsparallelen und Verlagerungen	273
3.2.4	„Jerusalem elsewhere“: exportierte Kopien	278

3.3 Die Wurzeln des Heiligen Landes und der Heiligen Stadt – der Grund für Multiplikation, Flexibilität und Translozierbarkeit	284
3.3.1 Nicht im Judentum.....	285
3.3.2 Keine Ableitung von der Haltung Jesu oder von den Aussagen des Neuen Testaments	287
3.3.3 Folge eines konstantinischen „Bauprogramms“?	290
3.3.4 Nicht im Märtyrerkult.....	299
3.4 Die Prädikation: Die Voraussetzung für die Entstehung des Heiligen Landes	303
3.5 Die Vergegenwärtigung: Die Bestimmung der Heiligen Stätten	313
3.6 Das Heilige Land als Ausdruck des liebenden Nachgehens Gottes.....	324
3.6.1 Das Prinzip der nachgehenden Liebe Gottes	324
3.6.2 Das Heilige Land als Zugeständnis an das Bedürfnis der Pilger nach räumlicher Nähe	327
3.6.3 Die Haltung der Kirchenväter zum irdischen Jerusalem	333
3.6.3.1 Eusebius (ca. 265-330 n. Chr.).....	334
3.6.3.2 Gregor, Hieronymus und Augustinus	336
3.6.3.3 Kyrill von Jerusalem	343
3.6.3.4 Zusammenfassung: Die Haltung der Kirchenväter	344
3.6.4 Die Pilgerfahrt als Zugeständnis an das Bedürfnis der Gläubigen nach Führung und nach dem Vorschein eines erreichbaren Lebensziels	345
3.6.5 Der Ausbau des Heiligen Landes als Verdeutlichung der Gegenwart Christi	353
3.6.6 Rechtfertigung vor dem Denken: Der neuplatonische Gedanke des Aufstiegs.....	364
3.7 Zusammenfassung: Die christliche Konstruktion Jerusalems	374
SCHLUSS.....	378
4. BEZUG AUF DIE AKTUELLE SITUATION UND AUSBLICK	383
4.1 Die jüdische Haltung	384
4.2 Die muslimische Haltung	391
4.3 Die christliche Haltung	396
5. LITERATURVERZEICHNIS	400
5.1 Quellen	400
5.1.1 Jüdische Quellen	400
5.1.2 Christliche Quellen	401
5.1.3 Islamische Quellen.....	403
5.1.4 Textsammlungen.....	405
5.1.5 Hilfsmittel	406
5.2 Literatur	406